



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

CCCCXXI. Die verwittwete Markgräfin Agnes gestattet den Leuten des h. Geist - Klosters zu Perwer über Heergewette und Frauengerade zu richten, am 21. Januar 1474.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54909](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54909)

vor druttich mark stendalscher weringe, de vns de vorgnanten heren in eyner summen wol to danke in de stad To Stendal betalet vndn bereidet hebben vndn in vnser nütth vndn framen gekamen synt. Sodane renthe vndn tynse de Ergnanten alle iar up sunte mertens dach den vorbenomeden heren, edder wy dessen briff mit oren willen heft, in de Stad to Stendal bereiden schullen vndn betalen, sunder Insage. Weret ok sake, dat de fuluen edder ore nakamelinge der vorcreuen houe sodane upgnante renten vndn tynse up sodane tid, alz vorcreuen is, nicht vthgeuen, so laue wy vpgnanten de van Jetze sodane gnante tynse vndn rente vth vnser redesten guderen den werdigen vndn Erhaftigen hern, eern Simon Rosenwynkel, eern Johan bolten, edder dem heber dusses briues mit oren willen, In de Stad to Stendal to bereidende ane jenigerleye hulperede ofte Inval. Weret ok sake, dat fulkes nicht en schege, so scollen de vorbenomeden heren, edder we dessen briff het mit oren willen, de gnante tynse vndn renthe mit gestliken rechte manen este sus sunder Insage panden este darvme panden laten, so dicke vndn vake als en des noth vndn behuff syn wert: vndn wy upgnante van Jetze vndn vnse rechte eruen schullen vndn willen den erscreuen heren, edder wy dessen briff mit oren willen het, duffer renthe eyn recht ghewere wesen, so dat id anders nymande vorkost edder vopendet sy este listucht, vnde fetten ok de erbenomeden in de ghewere roweliken sunder hulperede vndn argelist. Vndn wen wy van Jetze, vnse eruen este ymant van vnser wegen sodane vorcreuen rente vndn tynse wedderkopen wolden, des wi alle iar, mechtich syn scollen vndn willen; So scholle wy, edder wen wi dat bevelen, de losinghe den vorgnanten heren edder wy dussen briff mit oren willen het, vorkundigen vp sunte Martini dage vndn dar na vpe paschen schirft kamen sodane druttich mark stendalsche were in eyner summen in de Stad to Stendal wedder geuen vndn betalen mit der vorseten rente, est dar wes hinderstlich gebleuen were: vndn wen sodane druttich mark vth geueuen synt vndn betalet, so schullen vndn willen vns de ergnanten heren edder heber dussis briues vns dessen briff wedder don vndn sodane renthe vndn tynse quid vndn fry vorlaten, ane allerleye Insage, vndn desse briff machtloes syn. Alle vorcreuen stücke, puncte, artikel vndn eyn islik besunderen laue wy ffrederick van Jetze, de olde, ffrederick vndn Hans, syne sone, Hans vnde Henningk, alle benomet de van Jetze, Jan van Jetzes seliger sone, vor vns vndn vnse rechte eruen stede, uaste, vngewardelt, sunder hulperede vndn ane alle geuerde wol to holdende. Des to grotter vndn merer bekenntnisse hebben wy vpgnanten van Jetze alle vnse Inghefegele mit witscap laten hengen nedden an dessen apenbriff. Geueuen na cristi gebord vnser heren vinteynhundert jar, dar nha in deme dry vnde souentigsten Jare, ame Mandaghe na palmerum.

Nach dem Original des Salz. Archives XVII, 12.

CCCCXXXI. Die verwitwete Markgräfin Agnes gestattet den Leuten des h. Geist-Klosters zu Berwer über Heergewette und Frauengerade zu richten, am 21. Januar 1474.

Wy Agnes, van Godes Gnaden geborne van Bardt vnd Stettin Harthoghinne, Furstinne tho Rügen, Marchgrassinne tho Brandenburg vnde Burggrassinne tho Nürenberge, wedeue, bekennen openbar vor alsweme in vnd mit dufseme breue, dat wy dorch

der werdigen vnde andechtigen vnser leuen getruwen Ern Hinrich Kroger, prouefte tom hillighen gheyfte, vnde syner andern heren des capittels darfüelst bede vnd vordinstes willen, so se vns gedan hebben, dhon vnde noch dhon möghen, öhren Lüden in dem perwer deme hillighen Gheyfte to drepende wonhafflich, hebben beuulbordet, bewillet vnd togelaten vnde ock gegenwardigen vnse tyd in vnde myt crafft düses breues beuulborden, bewillen vnde tolaten, dat se ouer Hergheuede vnde frouengerade mogen vnde scholen ordelen vnde richten, so se dat van older vnde wonheit vor vnde by vnfen tyden van prouefsten tho prouefsten gehat, gefcheyden vnde gherichtet hebben. Daran vnd ouer syn ghewesen de duchtigen Hans von der Schulenborch, Bartoldt Heldorpe vnde de Erfamen Hans Wickenberg vnde Jacob Alemann. Des tho merer vnde seker wisenheit sodans funder insage, so ouen beröhr, stede vnde past ane alle gheuerde tho holdende, hebben wy Agnes, obgenant, vnse Inghesegel wiliken heten henghen benedden an düsem vnfen apen breff, dhe gegeuen vnde screuen ifs nah der gebord Christi vnfen heren verteyn hundert, dar nah in deme veer vnd souentigsten jare, am frydaghe Agnetis der hilghen Juncfrouwen.

Gersten's Fragm. IV, 71—73.

CCCCXXXII. Die Grotejan stiften ihre Gedächtnißfeier bei der Katharinenkirche und der Trohneleichnambrüderschaft in Salzwedel, am 7. März 1474.

Wy Clawes moller de Junge, Diderick alinxstede, Henningh kremer, Hinrick grotejan, Albrecht brunow, Heyne neylingh, Jurgen schulte vnde Hermen lyften, Radmanne der Nigen Stad Soltwedell, Bekennen apenbar myt dasseme breffe tugende vor alzweme, dat In vnnser Jegenwardicheit zint gewesen de Erfamen Hinrick grotejan, obgnant, vnde Hans grotejan, syn broder, vnse medeborger, vnde hebben van mylder beuelinge vnde lesten willen ehrer zeliger olderen, Alse Hans grotejan, eres vaders, vnde Margareten, ehrer moder, vmme ehrer eygen, ehrer leffhoueden vth erem flechte vorstoruen zelen salicheyt willen vnde allen cristen zelen to troste auer gelanget vnde gegeuen Eynen breff van den Erfamen Rade der olden Stad Soltwedel vorsegelt vppen Evert panchen huse, in der suluen alde Stad belegen, Inholdende dre marck penninge jarliker renten vor festich mark penninge afftlofende den vorsichtigem Jacob guffeuelde vnde marquard boddeker, vorstenderen der kercken Sunte katherinen. Dar vor hebben de gnante Jacob vnde Marquart mit wolbedachtem mode vnde sunderliken myt vnser wiscopp vnde sulbort vor sick vnde ehre nakomelingen vorstenderen der suluen kerken gelauet vnde ock lauen in crafft dussis breues, alle jarlikes to ewigen tyden memorien vnde dechnisse tobestellende vnnnd holden laten amme Sondaghe var Sunte Galli dage des auendes mit vigilien vnde des mandages myt eyner zele myssen to singende vor deme hogen altare am chore to Sunte katherinen, vormyddest deme kerckheren, Synen beyden Cappellanen vnnnd ock mit alle den presteren der suluen kerken, eynem jewelken to geuende, de jegenwardich ysz, des auendes Soefz penninge vnde des morgens Soefz penninge, deme groten koster vor ludent to der memorien vnnnd singent eynen schillingh, deme vnderkostere veer penninge. Dar to schollen sy boreyden Eyne zarck jmme chore myt der kerken baldeken vnnnd